



Magazin der Stiftung Hospiz Zentralschweiz

kompakt

Juni 2018

MUT

Land in Sicht

Nach viereinhalb Jahren Engagement der Initianten und 18-monatiger Planungsphase sind wir kurz vor dem Spatenstich.

Seiten 5/6



Der Countdown läuft – Baugesuch ist eingereicht

Seite 5

18 Monate planen – die Renggli AG hisst die Segel

Seite 5

7,5 Millionen für die Renovation und den Erweiterungsbau

Seite 6

MUT geht online – das Videomagazin der Stiftung Hospiz Zentralschweiz

Seite 6

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Projektentwicklung
Das «Hospiz» ist ein Ort des Übergangs
- Projektstand
- 5 18 Monate planen – die Renggli AG hisst die Segel
- 5 Der Countdown läuft – Baugesuch ist eingereicht
- 5 Totalunternehmer-Vertrag abgeschlossen
- 6 7.5 Millionen für die Renovation und den Erweiterungsbau
- 6 Zwei Einsprachen
- 6 MUT und Mini MUT – wichtig sind beide
- 6 MUT geht online – das Videomagazin der Stiftung Hospiz Zentralschweiz

Da plötzlich beginnt sich der Nebel zu teilen und alle atmen erleichtert auf. Viel' Dankgebete zum Himmel eilen – Der Leuchtturm steigt aus der Flut heraus!

– Danny Gürtler



MUT

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie halten eine etwas schlankere Ausgabe unseres Magazins MUT in den Händen. Damit informieren wir Sie über den aktuellen Stand des Projekts und geben Ihnen Gelegenheit, sich mit uns über die gelungenen Schritte zu freuen.

Das Hospiz Zentralschweiz gewinnt Boden und Raum. Wir haben diesen Frühling das Baugesuch bei der Stadt Luzern eingegeben. Nach Erhalt der Baubewilligung werden wir mit der Renovation des bestehenden Hauses und dem Errichten des Erweiterungsbaus beginnen. Das freut uns alle sehr, warten doch viele Betroffene und ihre Angehörigen auf die Eröffnung des Hospizes Zentralschweiz. Auch die Finanzierung des Baus konnten wir sichern. Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 6.

Die Zusammenarbeit mit der Renggli AG in Sursee hat das Projekt weit gebracht. Aus diesem fruchtbaren Miteinander ist der Entschluss gefestigt worden, den Totalunternehmer-Auftrag ebenfalls an Renggli AG zu vergeben. Wir freuen uns sehr, dass wir weiterhin gemeinsam in Richtung Eröffnung gehen können und rufen daher: Land in Sicht!

Im Hospiz kann man zeitlich unbegrenzt bleiben; keine Fallpauschale und keine Kosten drängen mehr zu einem



Alles im Fluss: Dr. med. Sibylle Jean-Petit-Matile und Hans Peter Stutz vor dem neuen Projektbüro an der Sentimattstrasse in Luzern

Wechsel in der allerletzten Lebenszeit. Die Betroffenen und ihre Angehörigen können ankommen und haben wieder Boden unter den Füßen – einen festen Boden der Gemeinschaft, der sie trägt. Der Aufenthalt im Hospiz kann auch vorübergehend sein, wenn die pflegenden Angehörigen eine Pause brauchen, um danach den Kranken wieder nach Hause zu nehmen und dort weiter zu pflegen. Unsere Angebote sind sehr flexibel und passen sich den Bedürfnissen der Betroffenen und ihrer Angehörigen an.

Das Thema der letzten Lebenszeit wird in vielen Medien diskutiert. Uns ist es wichtig, dass wir eine Gemeinschaft bilden, die den Übergang am Ende des Lebens miteinander trägt, genauso wie

sie es am Anfang tut. Das stärkt unser aller Vertrauen in die Gesellschaft, verändert das Gefühl der Isolation und lässt uns erleben, dass wir zusammengehören. Dieses «Land» steht uns jetzt schon offen, indem wir uns aktiv für unsere Anliegen einsetzen und zum Beispiel den Aufbau des Hospizes Zentralschweiz fördern. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind und in unserem grossen Hospizschiff mit rufen: LAND IN SICHT!

Wir wünschen Ihnen einen unbeschwertem und schönen Sommer 2018!

Herzlich
Sibylle Jean-Petit-Matile und
Hans Peter Stutz

Impressum

Ausgabe: Juni 2018 | **Herausgeber:** Stiftung Hospiz Zentralschweiz, Gasshofstrasse 18, 6014 Luzern, www.hozs.ch

Text, Redaktion: wortsprudel.ch, Luzern | **Layout / Grafik:** concept media, Luzern | **Fotos:** Delussu Fotografie, Luzern

Druck: Abächerli Media AG, Sarnen | **Auflage:** 3'000 Exemplare

Beiträge und Inserate: Bitte per E-Mail an medien@hozs.ch. Aus Qualitätsgründen können Inserate, Fotos, Logos und andere Bilddaten nur berücksichtigt werden, wenn sie elektronisch eingesandt werden. Leserbriefe und Rückmeldungen sind herzlich willkommen.



Das «Hospiz» ist ein Ort des Übergangs

Es ist der Stiftung Hospiz Zentralschweiz ein wichtiges Anliegen, dass die Hospize einer breiten Bevölkerung vertraut und bekannt werden. Es ist ihr Bestreben, die Menschen mit der Idee dahinter vertraut zu machen.

In der Schweiz sind uns Hospize als Gasthäuser auf Pässen in den Bergen bekannt und vertraut. Als früher noch keine Tunneln bequem Täler verbunden hatten, mussten Wanderer und Reisende die steilen Bergtäler durchlaufen oder durchfahren, um sich dann nach erfolgreichem Aufstieg eine Pause oder gar eine Übernachtung im Hospiz zu gönnen. Auf der Passhöhe beim Hospiz konnte man zurückschauen auf den bisherigen Weg und versuchen zu erahnen, was einem im nächsten Tal wohl erwarten würde. Das Hospiz ein Ort des Übergangs.

In der Palliative Care ist ein Hospiz (lat. hospitium «Herberge», «Gastfreundschaft») eine Einrichtung für die Begleitung in der letzten Lebensphase für komplex erkrankte Menschen. Es richtet sich mit seinen Angeboten an die betroffenen Patienten am Lebensende UND ihre Angehörigen. Alle Massnahmen der spezialisierten Palliative Care dienen der Linderung belastender Symptome und Umstände. Ärztlich und pflegerisch bewegen sich Hospize auf sehr hohem Niveau. Sie bieten eine multiprofessionelle Betreuung, bei der weitere Therapeuten, Seelsorgende, Sozialarbeitende und Freiwillige miteinander zum Wohle des Patienten und seiner Angehörigen zusammenarbeiten. In Hospizen wird auf lebensverlängernde und lebensverkürzende Massnahmen verzichtet. Der Vollzug der Suizidhilfe ist Räumlichkeiten von Hospizen explizit ausgeschlossen.

Im deutschen Sprachraum der Gegenwart wird mit Hospiz eine stationäre Pflegeeinrichtung bezeichnet, die oft über nur wenige Betten verfügt und sich mit seiner Atmosphäre möglichst nahe ans häusliche Umfeld anlehnt – eben «fast wie zuhause». Das erste stationäre Hospiz im Sinne der Palliative Care wurde 1967 im Vereinigten Königreich durch die Palliative Care Pionierin Cicely Saunders eröffnet. Später folgten vergleichbare Einrichtungen in Deutschland und vor rund 30 Jahren dann auch in der Schweiz.

Es ist der Stiftung Hospiz Zentralschweiz ein wichtiges Anliegen, dass die Hospize einer breiten Bevölkerung vertraut und bekannt werden. Dafür engagieren wir uns.

18 Monate planen – die Renggli AG hisst die Segel

Nach 18 Monaten ist die Planung abgeschlossen. Die Zeit war geprägt von regem Austausch, Lernprozessen und dem umsichtigen Umgang mit Schützenswertem.

Das Gebäude an der Gasshofstrasse 18 in Luzern wurde im Jahr 1960 vom Architekten Josef Gasser entworfen. In seiner Architektur liess er sich von Frank Lloyd Wright inspirieren, einem amerikanischen Architekten, der Räume für das Leben baute: Eine schönere Brücke könnten wir nicht schlagen zum Zweck, für den das Haus jetzt gedacht und geplant ist. Diese Planung dauerte rund 18 Monate. Die Mitarbeiter der Renggli AG hatten die Fäden in der Hand, koordi-

nierten die anspruchsvollen Fachgebiete und beteiligten Partner umsichtig.

Das planende Architektenteam besteht aus Martin Stieme, Renggli AG und Christian Zimmermann, Hochschule Luzern. Für das stimmungsvolle und ansprechende Interieur zeichnet sich die Innenarchitektin Dagmar Hächler von HAMOO verantwortlich und als Bauherrenberater HOZS amtet August Keller.

Enge Zusammenarbeit mit Behörden und Denkmalschutz

Während der Planungsphase haben wir eng mit den bewilligenden Behörden für eine Institution mit Pflegeheimstatus kooperiert. Mit dem Denkmalschutz des Kantons Luzern befanden wir uns in regem Austausch, denn die Frage nach dem Umgang mit dem bestehenden Gebäude mit seiner schützenswerten Einzigartigkeit war anspruchsvoll und



gleichzeitig wertvoll. Die herausragenden Qualitäten des Hauses haben wir über diese lange Zeit sehr gut kennen- und schätzen gelernt. Eine weitere Herausforderung stellte der Platzbedarf des Brückendienstes der Spitex Stadt Luzern dar. Die Organisation braucht Räumlichkeiten, die in das Haus integriert sind; eine Anforderung, die von den Architekten hervorragend gelöst wurde.

Der Countdown läuft – Baugesuch ist eingereicht



Am 20. April 2018 hat das Hospiz Zentralschweiz das Baugesuch eingereicht. Wenn alles nach Plan läuft, ist die Baubewilligung im Juli 2018 zu erwarten, nach viereinhalb Jahren Engagement der Initianten und 18-monatiger Planungsphase.

Der 20. April 2018 war ein grosser Tag in der noch jungen Geschichte des Hospizes Zentralschweiz. Wir haben bei der Stadt Luzern das Baugesuch für den geplanten Renovierungs- und Erweite-

rungsbau eingereicht. Diesem Schritt vorausgegangen sind Monate der Planung und Jahre der Aufbauarbeit. Der Bewilligungsprozess dauert in der Regel drei bis vier Monate. Mit den bewilligenden Behörden haben wir über den gesamten Planungszeitraum sehr viel geklärt, Details besprochen und abgeglichen. Wir hoffen also, die Baubewilligung bis Ende Juli 2018 zu erhalten.

Totalunternehmer-Vertrag abgeschlossen

Der Totalunternehmer-Vertrag ist unterzeichnet. Die Renggli AG hat den Zuschlag erhalten. Ein Vertrauensbeweis, den sich das Unternehmen mit grosser Fachkompetenz erarbeitet hat.

Das Hospiz Zentralschweiz hat das TU-Mandat für den Renovations- und Erweiterungsbau an die Renggli AG in Sursee vergeben. Für die Verantwortlichen des Hospizes ist das ein grosser

Vertrauensbeweis. Dem voraus ging eine bestärkende Phase der einfühlsamen Zusammenarbeit während der gesamten Generalplanung. Die Renggli AG besticht durch zwei herausragende Kompetenzen und zeichnet sich dadurch als idealen Partner aus: Sie verfügt über sehr grosses Wissen im Holzsystembau und über eine enorme Umbaukompetenz. Dass der Umbau in unserem Fall denkmalschutzbegleitet stattfindet, birgt eine zusätzliche Herausforderung. Die Renggli AG ist mit den Besonderheiten bestens vertraut und wird unser Projekt mit Umsicht realisieren.

Projektstand

7.5 Millionen für die Renovation und den Erweiterungsbau

7.5 Millionen Franken werden für die Renovationsarbeiten und den Erweiterungsbau benötigt. Die gute Nachricht: Die Finanzierung ist gesichert.

Die Finanzierung für die Renovation und den Erweiterungsbau ist gesichert. Spenden und Donationen sowie eine Zwischenfinanzierung der Luzerner Kantonalbank ermöglichen den Baubeginn, sobald die Baubewilligung vorliegt. 1,5 Millionen Franken will die Stiftung bis zum Abschluss der Bauphase durch weitere Spenden und Donationen noch gewinnen. Jede Spende ist ein Beitrag, kranken Menschen und ihren Angehörigen in der letzten Lebenszeit beizustehen.

Setzen auch Sie ein Zeichen! Wir freuen uns auf Ihre Spende auf IBAN: CH34 0077 8207 4640 0200 1.

Zwei Einsprachen

Bis zum Ablauf der Einspruchsfrist sind nur zwei Einsprachen eingegangen.

Das ist ein positives Zeichen für uns und unser Projekt. Die eine betrifft die Regelung der Baustellenzufahrt. Dazu haben wir bereits klärende Gespräche mit erfreulichem Ausgang geführt. Die Einsprache wurde zurückgezogen. Die zweite Einsprache stellt Grundsatzfragen zur Gartengestaltung und zum bestehenden Baumbestand. Auch hier konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Die Einsprache wurde ebenfalls zurückgezogen.

Das grosse Wohlwollen und die vielen positiven Zeichen bei Gesprächen und Kontakten mit Nachbarn zeigen, dass das Hospiz gut im Quartier und im Stadtteil Littau angekommen ist. Wir wollen jetzt und in Zukunft die offene Türe und den offenen Dialog pflegen.

Spatenstich per 1. September 2018 geplant



Der Spatenstich ist für den 1. September 2108 vorgesehen. Findet er planmässig statt, können alle weiteren Schritte zeitlich definiert werden.

Der 1. September 2018 ist in der Agenda vorgemerkt. Dann soll der Spatenstich erfolgen, der gleichzeitig die Bauphase einläutet. Abhängig ist das Datum noch vom Vorliegen der Baubewilligung. Auf diesen Moment haben wir sehr lange hingearbeitet. Die Auswirkungen sind weitreichend. Der gesamte Zeitplan und somit auch das Eröffnungsdatum basieren auf dem Tag des Spatenstichs. Auch der Beginn verbindlicher Bewerbungsgespräche mit Mitarbeitenden und Freiwilligen hängt davon ab. Wir werden ihn feiern, diesen Tag und Sie rechtzeitig darüber informieren.

Auf www.hospiz-zentralschweiz.ch finden Sie zudem regelmässig aktuelle Nachrichten.

MUT und «MUT kompakt» – wichtig sind beide

Spenderinnen und Spender sollen aktuell informiert sein. Deshalb hat man mit MUT kompakt eine schlanke Version des Magazins MUT geschaffen.

MUT hat eine «kleine» Schwester bekommen: das Magazin MUT kompakt.

Der Anlass dafür ist unser Anliegen, die treuen Spenderinnen und Spender auf dem Laufenden zu halten. Mit der reduzierten Ausgabe kommunizieren wir Meilensteine und wichtige Eckdaten. Eine weitere Edition von MUT kompakt wird auf den Zeitpunkt des geplanten Spatenstichs realisiert; wiederum gefüllt mit frohen Botschaften und erreichten Zielen. Das umfassende Magazin MUT in ganzer Fülle und Vielfalt, mit Interviews, Portraits und Reportagen erscheint im November 2018 wieder.

MUT geht online – das Videomagazin der Stiftung Hospiz Zentralschweiz

Ein Bild sagt manchmal mehr als Worte oder ergänzt diese sinnvoll. Das Hospiz Zentralschweiz sendet in Zukunft auch Bilder – über den eigenen YouTube-Kanal.



MUT bewegt uns, jeden Tag und auf verschiedenen Kanälen und in Zukunft auch in gesprochenem Wort und bewegtem Bild. Auf unserem YouTube-Kanal informieren wir Sie mit einfachen, kurzen Sequenzen. Wir berichten darüber, was uns beschäftigt und mit welchen Themen wir uns befassen. Wir stellen uns einzelnen Fragen und ergründen diese. Besuchen Sie uns! Die erste Ausstrahlung findet am 1. Juli 2018 statt.

Spenden Sie Schutz!

Erwerben Sie einen unserer Hospiz-Schirme und werden Sie Botschafter für das Hospiz Zentralschweiz. Oder verschenken Sie Schutz an Menschen, die Ihnen am Herzen liegen.

Wir lassen niemanden im Regen stehen.

Wählen Sie Ihr Lieblingsmodell aus zwei Design-Varianten!

Der Schirm mit seinem übergrossen Durchmesser von 120 cm schützt Sie plus mindestens eine/n Begleiter/in auf Ihrem Weg durch Wind und Wetter.

Bestellen Sie den Schirm jetzt über unsere Website!

Fr. **60.–**
(exkl. Verpackung und Versand)

www.hozs.ch/schirm

«Ich dachte sterben sei einfach –
einfach einschlafen und fertig.»

www.hozs.ch/spenden

100.-*

für Mut und
Hoffnung

*oder einen anderen Betrag, den
Sie als angemessen erachten.

Vielen Dank!

Der Tod geht uns alle an. *Mit Ihrer
Spende unterstützen Sie das entstehende
Hospiz Zentralschweiz.*

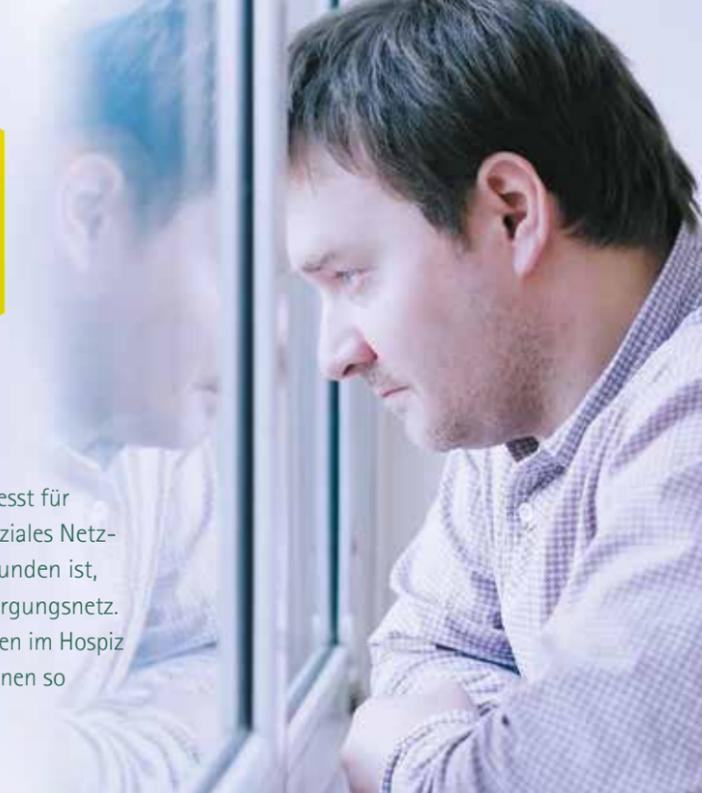


«Was, wenn ich plötzlich alleine bin?»

Das kann auch Sie betreffen:
Das Hospiz Zentralschweiz bietet Menschen am Lebensende, deren Netzwerk ihre Betreuung nicht (mehr) leisten kann – z.B. wenn sie länger leben als ihr Partner – Schutz und Kraft für ein Sterben in Würde.

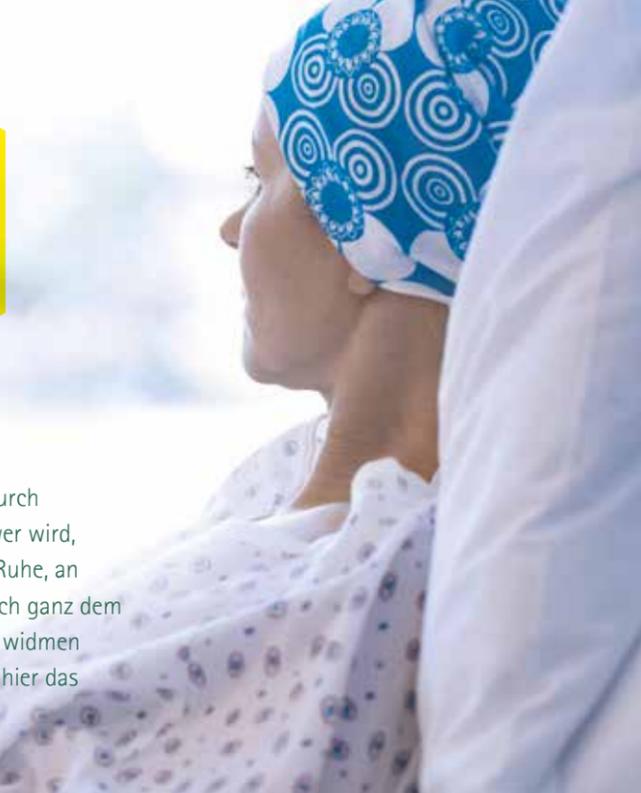
«Was, wenn niemand Zeit für mich hat?»

Das kann auch Sie betreffen:
Das Hospiz Zentralschweiz schliesst für jüngere Schwerkranken, deren soziales Netzwerk im Arbeitsprozess eingebunden ist, eine Lücke im palliativen Versorgungsnetz. Betroffene und Angehörige finden im Hospiz kompetente Begleitung und können so Kraft und Mut schöpfen.



«Was, wenn die Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist?»

Das kann auch Sie betreffen:
Wenn die Belastung zu Hause durch Krankheit und Abschied zu schwer wird, bietet das Hospiz einen Ort der Ruhe, an dem Angehörige und Freunde sich ganz dem Da-Sein für den Schwerkranken widmen können. Gemeinsam können sie hier das ganze Leben würdigen.



Der Bedarf für unser Hospiz ist schon heute dringend:
Helfen Sie mit, dass wir unser Gebäude möglichst schnell als Hospiz Zentralschweiz eröffnen können.

Im künftigen Hospiz sollen Menschen ungeachtet ihrer finanziellen Möglichkeiten Aufnahme finden. Mit dem hier geäußerten Fonds sammelt die Stiftung Kapital, um später im Betrieb die Kosten zu decken, die im Normalfall als Eigenanteil von den Bewohnern übernommen werden. Manchmal sind es

ganz kleine Dinge, die wesentlich zur Lebensqualität in der letzten Lebensphase beitragen. Um solche Wünsche erfüllen zu können, braucht es manchmal neben viel Mut und Kreativität auch finanzielle Mittel. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, individuelle Glücksmomente zu ermöglichen.

Zuwendung zur Unterstützung in der Bauphase

Spenden für ungedeckte Betreuungskosten und letzte Wünsche

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Luzerner Kantonalbank AG 6003 Luzern
Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH34 0077 8207 4640 0200 1 Stiftung Hospiz Zentralschweiz Gasshofstrasse 18 6014 Luzern
Konto / Compte / Conto 60-41-2 CHF
Einbezahlt von / Versé par / Versato da

+ Einzahlung Giro +
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Luzerner Kantonalbank AG 6003 Luzern
Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH34 0077 8207 4640 0200 1 Stiftung Hospiz Zentralschweiz Gasshofstrasse 18 6014 Luzern
Konto / Compte / Conto 60-41-2 CHF
Einbezahlt von / Versé par / Versato da
303

+ Versement Virement +	+ Versamento Girata +
Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento Spende für den Um- und Neubau Hospiz Zentralschweiz	
Einbezahlt von / Versé par / Versato da	

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Luzerner Kantonalbank AG 6003 Luzern
Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH07 0077 8207 4640 0200 2 Stiftung Hospiz Zentralschweiz Gasshofstrasse 18 6014 Luzern
Konto / Compte / Conto 60-41-2 CHF
Einbezahlt von / Versé par / Versato da

+ Einzahlung Giro +
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Luzerner Kantonalbank AG 6003 Luzern
Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH07 0077 8207 4640 0200 2 Stiftung Hospiz Zentralschweiz Gasshofstrasse 18 6014 Luzern
Konto / Compte / Conto 60-41-2 CHF
Einbezahlt von / Versé par / Versato da
303

+ Versement Virement +	+ Versamento Girata +
Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento Spende für ungedeckte Betreuungskosten und letzte Wünsche	
Einbezahlt von / Versé par / Versato da	

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione



*Transparente
Spendenverwendung*

Der Weg Ihres Geldes

Die Stiftung Hospiz Zentralschweiz legt grossen Wert darauf, die Verbuchung und Verwendung der ihr anvertrauten Spendengelder jederzeit transparent darzulegen.

Diesem Ziel dienen auch die Erläuterungen zu den beiden Spendenkonten – für die Bauphase vor Betriebsaufnahme und für ungedeckte Betreuungskosten ab der Betriebsaufnahme – im Inneren dieser Information.

Stiftungskapital

Neben den beiden Spendenkonten verfügt die Stiftung über eigenes Stiftungskapital, aus dem laufende Kosten für die Geschäftsleitung und weitere, für den Aufbauprozess notwendige externe Aufträge finanziert werden. Auch Stiftungsbeiträge sind uns immer herzlich willkommen, um die Fortsetzung der Entwicklungsarbeit auch langfristig sicherzustellen.

Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit

In vielen gemeinnützigen Organisationen ist es üblich – und auch legitim – einen Teil der Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit, die ja auch zur Gewinnung von weiteren Spenden dient (=Fundraising) über die Spenden zu finanzieren. Das ist bei uns nicht der Fall: Die Stiftung Hospiz Zentralschweiz erachtet Öffentlichkeitsarbeit als zentrale Aufgabe der Stiftung selbst und finanziert sie entsprechend aus dem Stiftungskapital: Die Aktualisierung der Website, die Ausgaben von MUT oder auch die Kampagne anlässlich des Welthospiztags im Oktober 2018 sind wichtige Massnahmen, um Palliative Care und Hospizarbeit zu erklären und die Bevölkerung über deren

Notwendigkeit wie auch deren menschlich-gesellschaftlichen sowie den wirtschaftlichen Nutzen zu sensibilisieren.

Weitere Möglichkeiten der Unterstützung

Ohne Geld ist die Eröffnung des Hospizes Zentralschweiz schlicht nicht möglich. Es gibt darüber hinaus aber weitere Möglichkeiten, unsere Arbeit zu unterstützen:

- ▶ indem Sie uns ideell unterstützen, von uns erzählen und uns so neue Türen öffnen.
- ▶ indem Sie Ihr Fachwissen oder Ihre Arbeitsleistung zu einem reduzierten Tarif zur Verfügung stellen (Sach- oder Dienstleistungsspende).
- ▶ indem Sie sich als Freiwillige/r für Aufgaben im Hospiz zur Verfügung stellen.

Sollten Sie in diesem Sinn Interesse an einer Zusammenarbeit haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsleitung:

Hans Peter Stutz

hp.stutz@honz.ch, Tel. 041 440 31 19

Sibylle Jean-Petit-Matile

s.matile@honz.ch, Tel. 041 440 31 19

DAS GANZE LEBEN



**HOSPIZ
ZENTRALSCHWEIZ**
PALLIATIVE CARE

Stiftung Hospiz Zentralschweiz
Gasshofstrasse 18
6014 Luzern

041 440 31 19 Telefon
info@hospiz-zentralschweiz.ch
www.hospiz-zentralschweiz.ch

